

PROTOKOLL
über die Gemeinderatssitzung
am Donnerstag, 18.02.2010
im Gemeindegemeinschaftssaal

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: Ing. Alois Margreiter als Vorsitzender
Herr Bürgermeisterstellvertreter: Ing. Valentin Koller

Die Gemeinderäte:

Herr Andreas Atzl
Frau Grete Messner
Herr Jakob Hager
Herr Ing. Markus Entner (Ersatz)
Herr Josef Schwaiger
Frau Barbara Moser
Herr Mag. Otto Gschwentner (Ersatz)
Herr Peter Hohlrieder
Herr Johann Schwaiger
Herr Michael Artmann (Ersatz)
Frau Veronika Gastl
Herr Klaus Plangger

Außerdem anwesend: ---

Zuhörer: ---

Entschuldigt waren:

GV Adolf Moser
GV Mag. Josef Feichtner
GR Josef Gruber

Nicht entschuldigt waren:

GR Walter Huber

Schriftführer Mag. Thomas Rangger

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hievon 14; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Tagesordnung:

Pkt.

1. Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 23.11.2009 und 21.12.2009; Berichte des Bürgermeisters
2. Beratung und Beschlussfassung über ein allfälliges Mitsteigern der Gemeinde Breitenbach am Inn an der Liegenschaft EZ 158, KG Breitenbach (Wollersbergerhaus)

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2010

Seite 2

3. Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn und dem Tourismusverband Alpbachtal Seenland betreffend die Errichtung und den Betrieb eines Themenweges im Ortsteil First
4. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Planung der Lärmschutzwände östlich und westlich der Innbrücke (Lückenschluss)
5. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Frau GR Barbara Moser bezüglich des Erwerbes eines bestimmten Kontingentes des Buches „Breitenbach, wie's früher war“
6. Beratung und Beschlussfassung über den eventuellen Verkauf eines Teilstückes von Gst. Nr. 6037, KG Breitenbach, an Rinnergschwentner Roland
7. Personalangelegenheiten
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und geht zur Tagesordnung über.

Pkt. 1) Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 23.11.2009 und 21.12.2009; Berichte des Bürgermeisters

Der Bgm. stellt das Protokoll der GR-Sitzung vom 23.11.2009 zur Diskussion.

Zu Pkt. 15) Anträge, Anfragen und Allfälliges, Druck Pleassinger:

GR Klaus Plangger fühlt sich missverstanden.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll vom 23.11.2009 wird von den bei dieser Sitzung anwesenden Gemeinderäten einstimmig per Akklamation angenommen.

Der Bgm. stellt das Protokoll der GR-Sitzung vom 21.12.2009 zur Diskussion.

Pkt. 1) Berichte des Bgm., Gehsteig Ausserdorf:

GR Johann Schwaiger bemängelt die Protokollierung:

Gehsteig Ausserdorf:

GV Mag. Feichtner besteht auf die Protokollierung, dass sich der Bgm. seines Erachtens über den GR-Beschluss vom 17.3.2009, Pkt. 10, hinweggesetzt hätte.

Dem entgegnet der Bgm., dass das gegenständliche Tonband angehört werden wird.

Die Recherchen haben folgendes ergeben:

Die Kritik von GR Johann Schwaiger lautete lt. Tonbandmitschnitt, wie folgt:

„Wir haben da einen Punkt drinnen, den der Josef gesagt hat, auf Seite 3, und zwar geht es um den Gehsteig Ausserdorf. Er hat da konkret gesagt gehabt, dass er besteht auf die Protokollierung, aber nicht so, wie es jetzt da drinnen steht seines Erachtens, also mit der Hinzufügung seines Erachtens, sondern ganz konkret hat der Josef gesagt gehabt, er besteht auf die Protokollierung, dass sich der Bürgermeister in diesem Punkt über den GR-Beschluss vom 17.3.2009, Pkt. 10, hinweggesetzt hat und der hiermit hier einen Amtsmissbrauch begeht! So hat er es gesagt.“

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2010

Seite 3

Der Tonbandmitschnitt des Antrages zur Protokollierung von GV Mag. Josef Feichtner lautete, wie folgt:

„Feichtner: Bitte zu Protokoll: Der Bürgermeister, aus meiner Sicht, setzt sich über diesen GR-Beschluss hinweg und hat sich darüber hinweggesetzt, weil es in der Vergangenheit passiert ist.“

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll vom 21.12.2009 wird von den bei dieser Sitzung anwesenden Gemeinderäten einstimmig per Akklamation angenommen.

Es folgen die Berichte des Bgm.:

ÖRK:

Mit dem Schreiben vom 21.12.2009 wurde vom Österreichischen Roten Kreuz, Bezirksstelle Kufstein, der bestehende Vertrag zur Erbringung von Notarztdienstleistungen sowie zum Betrieb eines Notarztstützpunktes an den Standorten Kramsach und Kufstein unter Einhaltung einer einjährigen Kündigungsfrist zum Jahresende aufgekündigt. Der Vertrag endet daher zum 31.12.2010.

Der Bgm. informiert weiters die Anwesenden, dass das Land Tirol mit dem neuen Tiroler Rettungsgesetz die Kompetenzen in diesem Bereich übernommen und die Leistungen europaweit ausgeschrieben hat.

Sprengeklärzte:

Die Novelle zum Gemeindegesundheitsdienstgesetz, in dem die Aufgaben der Sprengelärzte geregelt sind, ist in die Begutachtung gegangen.

Alten- und Pflegeheim Kundl:

Der Bgm. informiert die Anwesenden über den Status Quo.

BEG:

Am 9.2.2010 fand die 7. Besprechung der Projektgruppe statt. Alle Fragen konnten von Vertretern der ÖBB (ehemals BEG) ausführlich beantwortet werden.

Öffentliche Gemeindeversammlung:

Die öffentliche Gemeindeversammlung fand am 28.1.2010 im Saal des Gasthofes Rappold statt. Von den ca. 150 anwesenden Personen wurden keine Anträge gestellt.

Protokoll über die ÖFFENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG am Donnerstag, 28. Jänner 2010 im Saal des Gasthofes Rappold

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesende: Ca. 150 Personen

Bürgermeisterstellvertreter Ing. Valentin Koller begrüßt die Anwesenden.

Im Zuge dieser Gemeindeversammlung gibt Bürgermeister Ing. Alois Margreiter einen detaillierten Überblick über Aktivitäten, Projekte und Finanzen der Gemeinde seit der letzten Gemeindeversammlung im März 2008 sowie eine Vorschau auf das kommende Haushaltsjahr.

Weiters berichtet Rechtsanwalt Dr. Eckhart Söllner über den Inhalt der Stellungnahme und den Verfahrensstand beim UVP-Verfahren der BEG-Ausbaustrecke Kundl-Baumkirchen.

Wortmeldungen von Bürgern/Bürgerinnen:

- *Stehen in Breitenbach Geschwindigkeitsreduzierungen heran?
Im Verkehrsausschuss gibt es Überlegungen, die Höchstgeschwindigkeit im Ortskern von derzeit 50 km/h auf 40 km/h herabsetzen zu lassen. Für diesbezügliche Erhebungen wurde auch das Geschwindigkeitsmessgerät angekauft. Im Ortsteil Ausserdorf ist nicht geplant, eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h verordnen zu lassen, wohl aber Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei oder eine private Firma durchführen zu lassen.*
- *Es wird angeregt, einen Gehsteig östlich der L 211 von der Firma Schlecker bis zur Petersburg-Brücke zu schaffen.
Der Bürgermeister entgegnet, dass der von oben kommende Fußgänger im Bereich des Objektes Dorf 133 (Fraunberger) die L 211 queren und den hangseitigen Gehsteig benützen soll.*
- *Der schlechte Zustand der L 211 im Ortsteil Glatzham wird bemängelt.
Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass die Straßensanierung in kleinen Etappen vom Land Tirol in Angriff genommen wurde. Er hofft, dass künftig eine Komplettsanierung durchgeführt wird. Der Bürgermeister warnt aber vor einer Verbreiterung der L 211 in diesem Bereich. Dadurch könnte das LKW-Fahrverbot gefährdet werden.*
- *Wie bringen ältere oder autolose Mitbürger/innen den Abfall zum neuen RH in Kundl? Der Bürgermeister betont, dass dieses Problem jetzt auch schon bestanden hat. Die Gemeindeführung wird sich etwas einfallen lassen.*

Raumordnungsausschuss:

Am 10.2.2010 fand eine Sitzung des Ausschusses für Bauangelegenheiten, Raumordnung und Dorferneuerung statt.

Wassergenossenschaft Angerberg, Mariastein und Breitenbach:

Der Wassergenossenschaft Angerberg, Mariastein und Breitenbach wurde die naturschutz- und wasserrechtliche Bewilligung für notwendige Sanierungsmaßnahmen und die Errichtung von 8 Sandfängen im Gemeindegebiet von Angerberg und Breitenbach erteilt.

Golfplatz Kramsach – Breitenbach:

Am 26.2.2010 wird im Landhaus eine Projektvorstellung erfolgen.

Forsttagsatzung:

Der Bgm. informiert die Anwesenden über die Sitzung der Forsttagsatzungskommission für die Gemeinde Breitenbach am 22.1.2010. Im Jahr 2009 wurden in Breitenbach 4.363 fm Holz geschlagen und ca. 4.200 Bäume gepflanzt.

Zufahrtsweg „Steinerhäusl“, „Stein“ und „Rieder“:

Am 17.2.2010 fand im Gemeindeamt Breitenbach eine Besprechung über mögliche rechtliche Regelungen und technische Ausgestaltungen des Zufahrtsweges zu den Höfen „Steinerhäusl“, „Stein“ und „Rieder“ sowie zu mehreren Grundstücken statt. Alle anwesenden potentiellen Interessenten befürworteten den Ausbau und die Schaffung einer öffentlichen Interessentschaftsstraße.

Hochwasserhebeanlage:

Die Revision von 2 Pumpen bei der Firma ABS ist nunmehr abgeschlossen.

Deponie Kleinsöll – Unterholzen:

Das Gutachten der BFI Kufstein betr. der Entschädigung der Nutzungsverluste liegt nunmehr vor.

Terminplanung:

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeinderates wird wahrscheinlich am 31.3.2010 stattfinden.

Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung über ein allfälliges Mitsteigern der Gemeinde Breitenbach am Inn an der Liegenschaft EZ 158, KG Breitenbach (Wollersbergerhaus)

Der Erwerb der gegenständlichen Liegenschaft wäre im Hinblick auf die Erweiterung des Kindergartens bzw. der Hauptschule sehr vorteilhaft gewesen. Bei der Sitzung des Ausschusses für Bauangelegenheiten, Raumordnung und Dorferneuerung am 10.2.2010 wurde der Sachverhalt ausführlich diskutiert. Da die Versteigerung am 22.2.2010 durch den Antrag und die Zustimmung beider Parteien (Dr. Angela Wollersberger und Helmut Wollersberger) eingestellt wurde, ist eine Beratung und Beschlussfassung über diesen TO-Punkt hinfällig geworden.

Pkt. 3) Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn und dem Tourismusverband Alpbachtal Seenland betreffend die Errichtung und den Betrieb eines Themenweges im Ortsteil First

Der Bgm. erklärt das Projekt „Themenweg First“ und trägt die Kostenschätzung sowie nachstehende Vereinbarung vor:

Resümee und Gesamtkostenaufstellung

Die Grundidee sind die vier Grundelemente, stellvertretend dafür ein Tier für jedes Element:

- Fisch - Wasser
- Libelle - Luft
- Salamander - Feuer
- Schlange - Erde.

Die Zahl Vier ist auch das Motto bei der Gestaltung: mit den vier Stationen sind auch (drei bis) vier unterschiedliche Materialien und vier unterschiedliche Betätigungen bei den Stationen verbunden. Daher ergibt sich:

Fisch - Wasser - Stein - Spielen: Die Fische sind leicht nach innen gewölbt. Der Bereich ist ausgestaltet und bietet sich zum Spielen an, da das Wasser beliebig umgelenkt werden kann und andere Spielmöglichkeiten vorhanden sind.

Libelle - Luft - Metall - Klettern: Die Flügel der Libelle sind als kletterbares Netz aus Seilen nachgestellt. Der Untergrund ist "fallsicher" ausgelegt. Die Libelle wird als Holz-Konstruktion errichtet.

Salamander - Feuer - Holz und verschiedene Materialien - Entspannung: Der Salamander selbst sowie der Nahbereich wirken ruhig und stark und laden zur Entspannung ein. Der Bereich um den Salamander ist mit einem Barfußparcours ausgestattet.

Schlange - Erde - Holz - balancieren. Die Schlange besteht aus Holz, schlängelt sich um die Bäume herum. Die Schlange kann in der Mitte einen kleinen Platz mit Sitzgelegenheiten integrieren.

Die Bereiche um die Stationen sind dem entsprechend gestaltet. Auf die Machbarkeit und die geringe Kostenintensität soll geachtet werden.

Eine Übersichtstafel und Beschilderungen an den Stationen erklären die Station und das Symbol und erzählen Geschichten.

Pos Station Kostenschätzung

1. Fische

1.1. Planung € 750,00

1.2. Umsetzung (inkl. Wasserzuleitung) € 5.000,00

2. Libelle

2.1. Planung € 800,00

2.2. Umsetzung € 5.000,00

3. Feuersalamander

3.1. Planung € 1.000,00

3.2. Umsetzung € 5.500,00

4. Schlange

4.1. Planung € 500,00

4.2. Umsetzung € 3.000,00

5. Sonstige Kosten

5.1. Beschilderung (inkl. Grafik und Druck) € 5.000,00

5.2. Unvorhergesehenes € 2.000,00

Gesamtsumme Kostenschätzung € 28.550,00

Die Gemeinde Breitenbach am Inn, Dorf 94, 6252 Breitenbach am Inn, ist Alleineigentümerin der EZ 22, KG Breitenbach, zu welcher unter anderem die GP 2750, 2753, 2749/1 und 2754/1 gehören. Zum Öffentlichen Gut, EZ 95, KG Breitenbach, gehören unter anderem die GP 5421 und 5442.

Der Tourismusverband Alpbachtal Seenland, Zentrum 1, 6233 Kramsach, plant in 6252 Breitenbach am Inn im Ortsteil First die Errichtung und den Betrieb eines Themenweges und hat die REVITAL Ziviltechniker GmbH, Nußdorf-Debant, mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt, bei welchem oben angeführte Grundstücke teilweise in Anspruch genommen werden.

Vereinbarung

abgeschlossen zwischen der Gemeinde Breitenbach am Inn, Dorf 94, 6252 Breitenbach am Inn, vertreten durch Bürgermeister Ing. Alois Margreiter, und dem Tourismusverband Alpbachtal Seenland, Zentrum 1, 6233 Kramsach, vertreten durch Obmann Adolf Mauracher:

I.

Die Gemeinde Breitenbach am Inn gestattet dem Tourismusverband Alpbachtal Seenland die Errichtung und den Betrieb des Themenweges Firstmeile gemäß der Planung der REVITAL Ziviltechniker GmbH, Nußdorf-Debant, auf nachstehenden Grundstücken:

EZ 22, KG Breitenbach: GP 2750, 2753, 2749/1 und 2754/1 EZ 95, KG Breitenbach: GP 5421 und 5442
--

II.

Die Gemeinde Breitenbach am Inn garantiert die freie Benützung des Themenweges Firstmeile für Jedermann.

III.

Der Tourismusverband Alpbachtal Seenland hat alle Kosten im Zusammenhang mit der Errichtung, dem Betrieb, der Instandhaltung, der Beseitigung nach Zeitablauf etc. des Themenweges Firstmeile zu tragen.

IV.

Der Tourismusverband Alpbachtal Seenland haftet gegenüber der Gemeinde Breitenbach am Inn für alle Schäden, die im Zusammenhang mit der Benützung, dem Betrieb, der Instandhaltung etc. des Themenweges Firstmeile entstehen.

V.

Die Gemeinde Breitenbach am Inn übernimmt keinerlei Gewähr für den Zustand, die Benützbarkeit etc. des Themenweges Firstmeile.

VI.

Diese Vereinbarung tritt mit 01.03.2010 in Kraft und wird für einen Zeitraum von 15 Jahren, das ist bis Ablauf des 28.02.2025, abgeschlossen.

VII.

Diese Vereinbarung wird vorbehaltlich der nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderat der Gemeinde Breitenbach am Inn abgeschlossen.

VIII.

Jede Vertragspartei erhält ein Original dieser Vereinbarung.

Breitenbach am Inn, den 04.02.2010

*Die Grundeigentümerin:
Gemeinde Breitenbach am Inn
vertreten durch den Bürgermeister:*

*Die Errichterin:
Tourismusverband Alpbachtal Seenland
vertreten durch den Obmann:*

Der Bgm. betont, dass der Tourismusverband und der Leader eine rasche Entscheidung benötigt haben.

Vom Leader werden ca. 1/3 der Kosten getragen werden. Für den Rest wird der Tourismusverband mit seinen Rücklagen und ev. die Gemeinde Breitenbach aufkommen.

Für GR Klaus Plangger ist das ganze Thema nicht neu. Der Kulturausschuss bzw. die Schreibwerkstätte haben bereits ein fertiges Projekt ausgearbeitet.

GR Jakob Hager steht hinter dem Projekt. Er hätte nichts dagegen, wenn zu den einzelnen Themen etwas Literarisches verfasst werden würde.

GR Barbara Moser findet, dass der Themenweg First eine ausgezeichnete Idee ist.

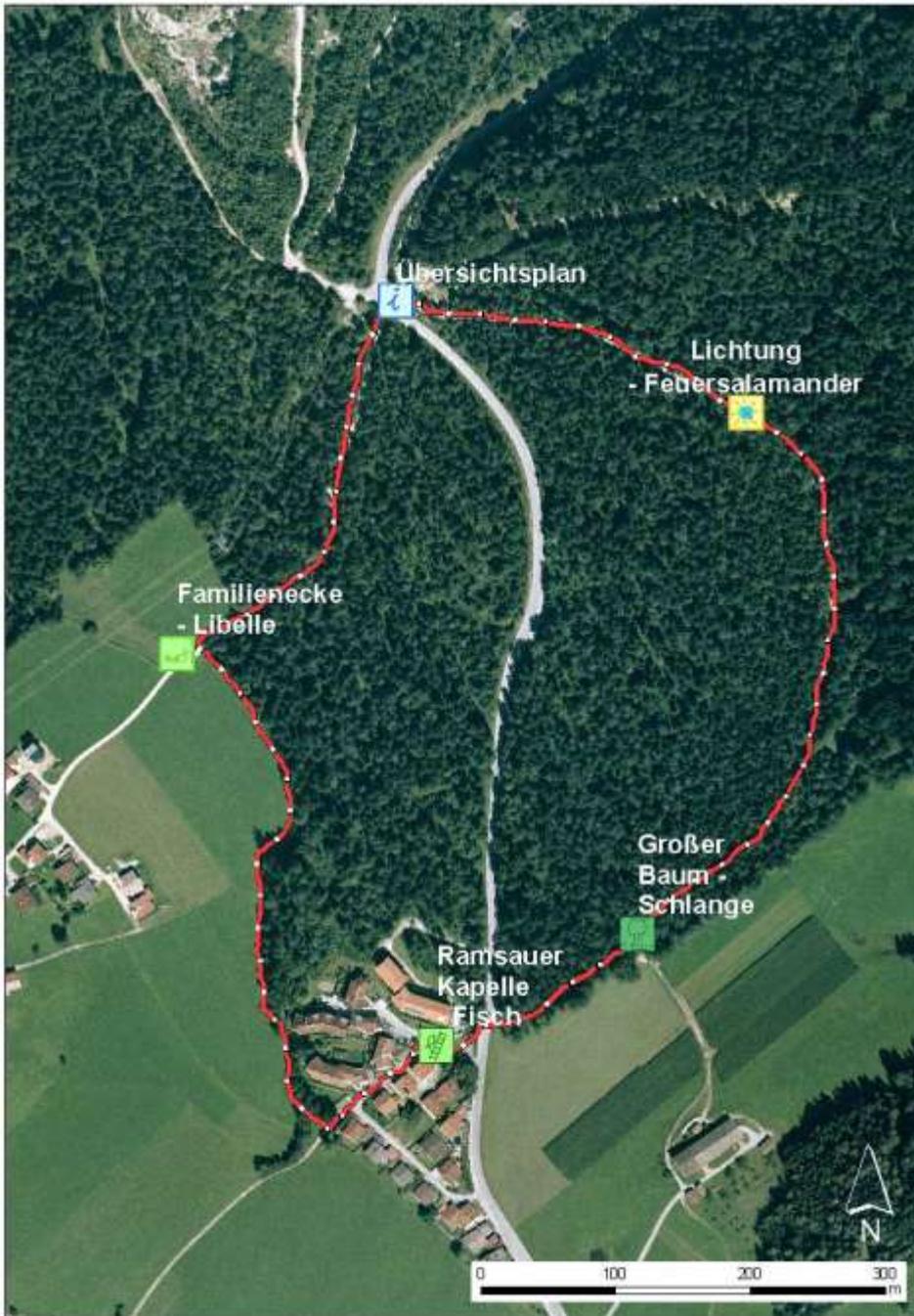
GR Johann Schwaiger findet die Idee des Themenweges First gut, aber er hätte lieber, dass solche Themen im Ausschuss vorberaten werden.

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2010

Seite 8

Für GV Atzl ist die Idee des Themenweges First nicht neu. Er steht positiv hinter dem Projekt und für ihn sind literarische Einarbeitungen denkbar.

Der Bgm. stellt klar, dass es bei diesem TO-Punkt nur um die zur Verfügungstellung bereits bestehender Gemeindewege geht:



Ersatzmitglied Mag. Gschwentner hätte gerne eine Projektspräsentation.

GR Atzl informiert die Anwesenden, dass der Themenweg First ein kinderwagentauglicher Weg ist. Man will Einheimischen und Gästen etwas bieten.

GR Gastl gefällt die Idee des Themenweges First sehr gut. Was ist aber mit den Parkplätzen?

GR Plangger hätte gerne eine Projektspräsentation durch die Verantwortlichen vom Tourismusverband. Weiters hätte er gerne bei jeder Station Spielmöglichkeiten und etwas Literarisches.

Bgm. Stellvertreter Ing. Koller stellt klar, dass die Projektbetreiberin der Tourismusverband Alpbachtal Seenland ist. Heute geht es nur darum, dass der TVB bereits bestehende Wege benützen darf.

Bei einem späteren Ansuchen des TVB um einen Zuschuss für die Errichtung des Themenweges First werden detailliertere Informationen eingefordert.

GR Hohlieder ist für eine Vertagung.

GR Barbara Moser ist für eine Abstimmung.

Beschluss:

Mit 11 Stimmen dafür und 3 Stimmen dagegen (PUB) wird die am 4.2.2010 abgeschlossene Vereinbarung zwischen der Gemeinde Breitenbach und dem Tourismusverband Alpbachtal Seenland genehmigt und festgelegt, dass im April 2010 der Sport- und Kulturausschuss mit Vertretern des TVB Alpbachtal Seenland nähere Einzelheiten ausarbeiten muss.

Anmerkung:

GR Johann Schwaiger ist grundsätzlich mit dem Projekt einverstanden, nicht aber mit der Vorgangsweise. Ersatzmitglied Mag. Otto Gschwentner enthält sich der Stimme. Gem. § 45 Abs. 2 TGO 2001 gilt die Stimmenthaltung als Ablehnung und somit als Nein.

Pkt. 4) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Planung der Lärmschutzwände östlich und westlich der Innbrücke (Lückenschluss)

Der Bgm. verweist auf die Sitzung der Projektgruppe „Bahnlärm“ am 9.2.2010.

Tagesordnung:

Im Zuge der sechsten Besprechung obgenannter Projektgruppe am 20.01.2010 blieben folgende Fragen ungeklärt:

- 1) Wie lange kann die östliche LSW ohne Mehrkosten errichtet werden?
- 2) Bis wann muss die westliche LSW bzw. deren Fundament beauftragt werden?
- 3) Wie hoch ist die Spitzenwertreduktion bei der/den LSW?
- 4) Wie hoch sind die Gesamtkosten für die LSW?
- 5) Welche Geschwindigkeiten wurden den Berechnungen zugrundegelegt?
- 6) Eine Lärmkarte nur bei Errichtung der östlichen LSW wäre wünschenswert.

Diese offenen Fragen sollen dabei von Vertretern der BEG/ÖBB erörtert und beantwortet werden.

Wesentliche Wortmeldungen:

DI Schreyer Harald ist als Projektleiter zuständig für das Bauprojekt H1, DI Wippersberger ist zuständig für die Lärmkarten. Das UVP-Verfahren wird im Frühjahr/Sommer 2010 eingeleitet werden. Die Baumaßnahmen gehen zügig voran.

Zu 3:

Nur ein vollständiger Lückenschluss ist sinnvoll. Die Gewerbegebäude im Westen sind voll in die Lärmkartenberechnung einbezogen. Durch den Lückenschluss ist eine Lärmreduktion um 5-6 dB im Spitzenwert und um 2-4 dB im Mittelwert zu erreichen.

Zu 6:

Aus Sicht der ÖBB ist ein unvollständiger Lückenschluss sinnlos, da die Lärmreduktion äußerst gering ist. Die gewünschte Lärmkarte wäre nicht gleich lieferbar.

Zu 5:

*Grundlage ist das Verzeichnis der zulässigen Geschwindigkeiten:
160 Schnellzüge und 100 Güterzüge*

Die ÖBB muss mit aktivem und passivem Lärmschutz gemeinsam die Grenzwerte einhalten.

Die Kundler Ache ist die Grenze für das Neubaugebiet.

Bei der Evaluierung im Jahre 2012 könnte das Bestehen einer Lärmschutzwand für die Gemeinde Breitenbach am Inn nachteilig sein, weil dadurch die Grenzwerte ev. unterschritten werden.

Der Bürgermeister schlägt vor, mit der ÖBB eine Kostenbeteiligung auszuverhandeln, um spätere Streitereien zu vermeiden.

Der Bürgermeister betont, dass östlich der Kundler Ache keine Neubaustrecke vorliegt. Eine fast 400 m lange Lärmschutzwand würde für die Bewohner von Kleinsöll so gut wie nichts bringen.

*Förderungen:
Neubau ab 50 dB
Bestand ab 55 dB*

Für den Gemeinderat ist derzeit nur ein Lückenschluss westlich und östlich der Innbrücke relevant.

Zu 1:

Bis das 3. Gleis noch nicht in Betrieb ist. Im Mai 2011 beginnt die Gesamtausrüstung.

Da bis Anfang 2011 noch kein Verkehr auf dem Beschleunigungsgleis vorhanden ist, ist es günstiger, bis zu diesem Zeitpunkt die Lärmschutzwand zu errichten.

Die westlichere Wand müsste noch 2010 gebaut werden.

Zu 4:

Die Planung kostet ca. € 5.000,-- bis 7.000,-- netto pro LSW. Die ÖBB wird bei der beauftragten Firma ein Angebot einholen und der Gemeinde Breitenbach am Inn für die GRS am 18.02.2010 vorlegen.

Schätzung Errichtungskosten:

<i>Östliche LSW:</i>	<i>ca. € 90.000,-- netto</i>
<i>Westliche LSW:</i>	<i>ca. € 120.000,-- netto</i>
<i>Summe:</i>	<i>ca. € 210.000,-- netto</i>

Der Erhaltungsbeitrag (Erhaltung auf Lebensdauer, das sind ca. 30 Jahre, sowie Abbruch) ist darin noch nicht enthalten (ca. 10% bis 12 % der Errichtungskosten) und gesondert zu entrichten. Ebenso hat die Gemeinde Breitenbach am Inn die Projektkosten zu tragen.

Zu 2:

Spätestens im Mai 2010 muss im GR die Entscheidung über die Errichtung der LSW fallen. Es erscheint denkbar, dass 2010 und 2011 jeweils ca. 50 % der Kostenbeiträge an die ÖBB bezahlt werden.

Die östliche LSW kann später als die westliche LSW errichtet werden. Ob eine Gleissperre später (ist für die westliche LSW notwendig!) überhaupt zulässig ist, ist fraglich.

Der Bgm. trägt nachstehendes Angebot vor und hofft, dass jeweils ca. ein Drittel von Land, ÖBB (ehemals BEG) und Gemeinde getragen werden.



INGENIEURGEMEINSCHAFT SCHLEGEL – SPIRK – KAGERER

Schlegel GmbH & Co. KG - Guntherstraße 29 - 80639 München

Brenner Eisenbahn GmbH
Projektleitung Vomp
Industriestraße 1

A-6134 Vomp

INGENIEURGEMEINSCHAFT	
<input type="checkbox"/>	Regierungsbaumeister Schlegel GmbH & Co. KG Guntherstraße 29 • D-80639 München Telefon +49(0)89/17902-0 • Telefax +49(0)89/17902-129
<input checked="" type="checkbox"/>	Spirk & Partner Zivltechniker Ges.m.b.H Ennsstraße 54 • A-4407 Steyer Telefon +43(0)725271404 • Telefax +43(0)725276932
<input type="checkbox"/>	Prof. K. Kagerer Landschaftsarchitekten GmbH Oskar-Messtor-Strasse 15 • D-85737 Ismaning Telefon +49(0)89/996556-0 • Telefax +49(0)89/963801

Ansprechpartner	Telefon-Nummer	Unser Zeichen	Datum
Herr Bichler	0662/642012-214	Bi/VS/S	17.02.2010

Eisenbahnachse Brenner, Zulaufstrecke Nord
Abschnitt Kundl/Radfeld – Baumkirchen
G0412: Weiterführende Eisenbahnstrecken-, Landschafts- und Straßenplanung

MKA123 / NA 092 – H1 – zusätzliche Lärmschutzwände als Lückenschluss

Sehr geehrte Damen und Herren,

entsprechend Ihrer e-mail vom 10.02.2010 erhalten Sie unser Zusatzangebot für die Planung von zwei zusätzlichen Lärmschutzwänden für den nordseitigen Lückenschluss im Los H1.

A) Lärmschutzwände

- Lärmschutzwand r.d.B – Breitenbach (Wandneubau 01)
Länge 307 m, Höhe 1,5 m über SOK
- Lärmschutzwand r.d.B – Breitenbach (Wandneubau 02)
Länge 193 m, Höhe 2,0 m über SOK

B) Durchzuführende Teilleistungen

- Detailplanung
- Fachbereichsbezogene begleitende Baubetreuung
- Bestandsplanung

C) Honorarermittlung

Das Honorar für das Zusatzangebot wurde auf Basis des Honorarberechnungsmodells des Vertrages G0412 erstellt.

Aufgrund nachstehender Erschwernisse mussten jedoch die Teilleistungsfaktoren für die oben genannten Teilleistungen geändert werden.

- Die Leistungen konnten im Zuge der Kalkulation für den Hauptauftrag nicht berücksichtigt werden.
- Die Leistungen können nicht im Zuge der Planungsarbeiten des Loses H1 in ihrer Gesamtheit ausgeführt werden, sondern müssen gesondert bearbeitet werden.
- Aufgrund der engen Terminalsituation und unserer ausgelasteten Ressourcen können die Leistungen nur im Zuge von Überstunden erbracht werden.

Honorarberechnung lt. Honorarberechnungsmodell siehe Beilage

Detailplanung	EUR	7.611,25
Fachbereichsbezogene begleitende Baubetreuung	EUR	1.449,76
<u>Bestandsplanung</u>	EUR	<u>362,44</u>
Summe C)	EUR	9.423,45

GV Atzl betont, dass später die Lärmschutzwände nicht mehr so preiswert errichtet werden können.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die Planung von zwei zusätzlichen Lärmschutzwänden für den nordseitigen Lückenschluss im Los H1 bei der Ingenieurgemeinschaft Schlegel-Spirk-Kagerer gem. Angebot vom 17.2.2010 zum Preis von € 9.423,45 netto in Auftrag zu geben.

Pkt. 5) Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen von Frau GR Barbara Moser bezüglich des Erwerbes eines bestimmten Kontingentes des Buches „Breitenbach, wie´s früher war“

Der Bgm. verliest nachstehendes Ansuchen:

Breitenbach wies früher war

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

wie viele von Euch wissen, sammle ich ja schon seit über 10 Jahren historische Bilder unserer Heimatgemeinde. Diese wertvollen Bildschätze sollen nicht im Verborgenen blühen.

Ich habe über 100 ausgewählte Bilder und „interessante Geschichten“ aus dem Tiroler Landesmuseum in das Buch „Breitenbach wies früher war“ zusammengepackt und werde es in Kürze veröffentlichen.

Es wäre schön, wenn auch die Gemeindeführung Breitenbachs Interesse an dem Buch finden würde. Verwendet werden könnten die Bücher z. Bsp. für Jungbürgerfeiern, für Geburtstage usw.

Der Preis pro Stück beträgt € 15,-. Wäre schön, wenn die Gemeinde einen Grundstock von ca. 400 Stück erwerben würde.

Der Bgm. betont, dass das Buch bei Jungbürgerfeiern, Altersjubiläen, etc. als Geschenk zur Verfügung stehen könnte.

GR Josef Schwaiger findet das Buch besonders für ältere Leute sehr interessant.

GR Plangger ist überzeugt, dass das Buch auch junge Breitenbacher/innen interessieren wird.

GR Johann Schwaiger steht dem Ankauf eines bestimmten Kontingentes des Buches „Breitenbach, wie´s früher war“ positiv gegenüber.

GR Messner befürwortet den Ankauf von 400 Büchern.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, 400 Bücher „Breitenbach, wie´s früher war“ zum Stückpreis von € 15,-, das sind somit € 6.000,-, als Geschenk für Jungbürger, Altersjubiläen, etc. zu erwerben. Die Bedeckung erfolgt aus dem Überschuss 2009.

Anmerkung:

GR Barbara Moser erklärt sich gem. § 29 Abs. 3 TGO 2001 für befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung über diesen TO-Punkt nicht teil.

Pkt. 6) Beratung und Beschlussfassung über den eventuellen Verkauf eines Teilstückes von Gst. Nr. 6037, KG Breitenbach, an Rinnergschwentner Roland

Der Bgm. verweist auf die Sitzung des Ausschusses für Bauangelegenheiten, Raumordnung und Dorferneuerung vom 10.2.2010.

3.0 Beratung über den Verkauf eines Teilstückes von Gst. 6037, KG. Breitenbach, an Rinnergschwentner Roland:

Bürgermeister Ing. Alois Margreiter berichtet dazu, dass das Gst. 6050 vom Eigentümer mit einem Wohnhaus und einer Garage bebaut werden soll. Die Planung sei grundsätzlich fertig. Jetzt wurde aber vom Bauwerber der Antrag gestellt, eine Teilfläche des Weggrundstückes 6037, welches im Norden an sein Grundstück anschließt und hier der Gemeindeweg eine Ausbuchtung aufweist, diese Teilfläche an ihn zu verkaufen. Nach kurzer Beratung stellte auch der anwesende Raumplaner fest, dass diese Wegfläche von der Gemeinde nicht veräußert werden soll, da es sich um einen bergseitigen Gemeindeweg im Ortsteil Haus handelt und in der näheren Umgebung keine Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind, so sollte diese Möglichkeit von der Gemeinde nicht aufgegeben werden. Allerdings könnte mit einer vertraglichen Regelung die Zustimmung von der Gemeinde Breitenbach am Inn erteilt werden, dass der Antragsteller auf seine Kosten sich die Zufahrt im Bereich dieser Gemeindewegparzelle herstellt und er dann die Möglichkeit hätte, von Norden aus auf sein Grundstück zu zufahren. Dies wäre für ihn viel leichter möglich, als von der westseitigen Straßenböschung auf sein Grundstück einzufahren. Er müsse dazu eine Umplanung vornehmen und auch die Kosten der Wegherstellung im Bereich dieser neuen Zufahrt übernehmen. Die Gemeinde könnte ihm diese Arbeiten genehmigen und bekäme dafür eine asphaltierte Wegfläche dazu, welche aber im Eigentum der Gemeinde bliebe.

Nach kurzer Diskussion stellten alle anwesenden Ausschussmitglieder fest, dass dies eine gute Lösung wäre und die Gemeinde in diesem Bereich sodann ein fertige asphaltierte Wegfläche bekäme, welche sie auch als Ausweiche nützen könne.

Auf Frage Mag. Otto Gschwentner: Das Parken ist auf dem dreieckigen Zwickel von Gst.Nr. 6037, KG Breitenbach, untersagt.

Der Bgm. betont, dass die Gemeinde Breitenbach Herrn Rinnergschwentner Roland lediglich die Zustimmung zum Abgraben des steilen Hanges gibt. Der dreieckige Zwickel von Gst. Nr. 6037, KG Breitenbach, ist bereits öffentliches Gut und kann durch die Allgemeinheit als Ausweiche benützt werden. Daher schlägt der Bgm. eine Kostenteilung zwischen der Gemeinde und Herrn Rinnergschwentner Roland für die Auskoffierung und Asphaltierung des dreieckigen Zwickels von Gst. Nr. 6037, KG Breitenbach, vor.

GR Johann Schwaiger befürwortet diesen Vorschlag.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, Herrn Rinnergschwentner Roland die Erlaubnis zum Abgraben des dreieckigen Zwickels von Gst. Nr. 6037, KG Breitenbach, sowie zum Auskoffern und Asphaltieren zu erteilen. Die Kosten für die Auskoffierung und Asphaltierung werden zwischen der Gemeinde Breitenbach und Herrn Roland Rinnergschwentner geteilt, zumal diese Fläche als Ausweiche für die Allgemeinheit zur Verfügung steht.

Pkt. 7) Personalangelegenheiten

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, das seit 1.9.1999 bestehende Dienstverhältnis zwischen der Gemeinde Breitenbach und Frau Andrea Hager, geb. Moser, einvernehmlich mit Ablauf des 27.4.2010 aufzulösen. Die Abfertigung in der Höhe von 4 Monatsgehältern wird gewährt.

GR Peter Hohlrieder erklärt sich nach § 29 Abs. 1 lit. a TGO 2001 für befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Anmerkung:

Gem. § 46 Abs. 3 TGO 2001 darf die Niederschrift bei Ausschluss der Öffentlichkeit nur den Wortlaut der gefassten Beschlüsse enthalten. Das Weitere ist in einer gesonderten Niederschrift festzuhalten.

Pkt. 8) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Mannschaftsrennen:

Der Bgm. verliest die Einladung der Sektion Wintersport des SV Breitenbach zur Vereinsmeisterschaft Schifahren mit Mannschaftsrennen am 28.2.2010 in Inneralpbach und lädt die GR recht herzlich ein, daran teilzunehmen.

Altbürgermeister Josef Margreiter:

Der Bgm. informiert die Anwesenden, dass Altbürgermeister Josef Margreiter am 17.3.2010 seinen 80. Geburtstag feiern wird und er eine angemessene Feier organisieren möchte.

Beschluss:

Dieser Verhandlungsgegenstand ist nicht in der bekanntgegebenen Tagesordnung enthalten. Gemäß § 35 Abs. 3 TGO 2001 wird einstimmig beschlossen, diesem Verhandlungsgegenstand die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, Bgm. Ing. Margreiter mit der Planung der Geburtstagsfeier zu beauftragen und zumindest 50 bis 60 Personen (Angehörige, Freunde von den Pensionisten, Musikanten, Obleute von fahrentragenden Vereinen, Schützen?, etc.) einzuladen und zu verköstigen.

Der Bgm. überreicht den drei scheidenden Gemeinderätinnen jeweils einen Blumenstrauß und dankt ihnen für die gute Zusammenarbeit.

Bgm. Ing. Alois Margreiter schließt die letzte Sitzung dieser GR-Periode mit bewegenden Schlussworten.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 14 Seiten und 1 Seite mit vertraulichen Tagesordnungspunkten im Anhang. Es wurde den Gemeinderäten zur Begutachtung zugestellt, genehmigt und unterschrieben.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
(Unterschrift von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates)